

Niederschrift

über die Sitzung

des Gemeinderates

vom **03.08.2026** im **Bauhof Drachselesried + Bürgersaal**
des Rathauses Drachselesried

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen; erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte.

Vorsitzender:

Vogl	Johannes	1. Bürgermeister			
Stadler	Thomas	2. Bürgermeister			
Wühr.	Daniel	3. Bürgermeister	Mühlbauer	Heinrich	Gemeinderat
Freimuth	Franz	Gemeinderat	Probst jun.	Egon	Gemeinderat
Geiger	Alexandra	Gemeinderätin	Probst	Klaus	Gemeinderat
Hirtreiter	Georg	Gemeinderat	Schmidt	Sebastian	Gemeinderat
Hutter	Hans	Gemeinderat	Schrötter	Sebastian	Gemeinderat
Kollmer	Franz	Gemeinderat	Zelzer	Florian	Gemeinderat

Die Beschlussfähigkeit war damit hergestellt.

Entschuldigt fehlten
Kopp Thomas

Mitglied, nämlich:

Unentschuldigt fehlten

Mitglieder, nämlich:

Wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) haben die Gemeinderatsmitglieder	an der Beratung und Beschlussfassung über Gegenstand Nr.	Nicht teilgenommen
Thomas Stadler	TOP 14 d)	
Johannes Vogl	TOP 15	

Die Gemeinderatsmitglieder	waren bei der Beratung und Beschlussfassung über Gegenstand Nr.	nicht anwesend
Franz Kollmer	TOP 5 +6	

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Johannes Vogl 1. Bürgermeister

Julia Neumaier

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Ge- gen	
				Öffentliche Sitzung 14 Behandlung von Bauanträgen a) Persönliche Antragsbegründung von Karl Greil, Oberhaiderberg 4, 93470 Lohberg zu seinem Bauantrag auf Umnutzung von Ferienwohnung zu Dauerwohnungen in der Schönbacher Str. 38 in Drachselsried Bürgermeister Vogl erläutert, dass der Antrag bereits im Gemeinderat behandelt und aufgrund Unklarheiten zurückgestellt wurde. Somit war die Bitte, dass Herr Greil persönlich an einer Sitzung teilnimmt um die Fragen zu beantworten. Bürgermeister Vogl erkundigt sich bei Herrn Greil, was perspektivisch aus dem gesamten „Sondergebiet Tourismus“ werden soll, da momentan eine absolute Mischnutzung mit Ferienwohnungen, Dauerwohnungen und einem Gewerbebetrieb gegeben ist. Herr Greil äußert, dass im Haus Schönbacher Str. 38 bereits Dauerwohnungen waren bevor das „Sondergebiet Tourismus“ entstanden ist. Er erläutert, dass die Bauleitplanung für das „Sondergebiet Tourismus“ die Idee des damaligen Kreisbaumeisters Hagenauer war. Bereits hier war jedoch bekannt, dass sich die Wohnungen in Hausnummer 38 nicht für Ferienwohnungen eignen und die Dauervermietung beibehalten werden soll. Ebenso äußert er, dass das „Sondergebiet Tourismus“ auf alle Fälle bestehen bleiben soll und dass er über kurz oder lang mit der Vermietung der Ferienwohnungen aufhören möchte, da dies aus Altersgründen nicht mehr möglich ist. Ebenfalls kann sein Sohn aufgrund seines Wohnsitzes und der daraus resultierenden Entfernung die Vermietung der Ferienwohnungen nicht fortsetzen, da man hier in der Nähe sein muss. Das große Dilemma ist, dass sich im „Sondergebiet Tourismus“ Dauerwohnungen befinden. Erkundigt wird sich, ob weitere Anträge auf Umnutzung von Ferienwohnungen zu Dauerwohnungen folgen werden. Hier äußert der

Lfd. Nr.	Anwesend.	Für	Ge- gen	Gegenstand und Inhalt des Beschlusses
		den Beschluß		
		1	13	Antragssteller, dass maximal noch in den Hallen Wohnungen eingerüstet werden sollen. Der Rest soll jedoch so, wie zum jetzigen Zeitpunkt, bestehen bleiben. Gemeinderat Franz Freimuth erkundigt sich, warum dann im letzten Jahr der Antrag auf Auflösung des „Sondergebiet Tourismus“ gestellt wurde. Hierzu äußert Herr Greil, dass es zum damaligen Zeitpunkt keine andere Lösung gegeben hätte. Die Situation hat sich jedoch aufgrund des Bauturbo geändert. Gemeinderat Hans Hutter äußert, dass er dem Antrag nicht zustimmen kann, da in einem „Sondergebiet Tourismus“ keine Dauerwohnungen und noch dazu ein Gewerbebetrieb sein dürfen. Dieser Meinung schließt sich auch Gemeinderat Egon Probst an. Er äußert, dass in einem beplanten Bereich nun drei unterschiedliche Nutzungen gegeben sind. Einig ist man sich im Gremium, dass für den Gewerbebetrieb niemals eine legale Möglichkeit geschaffen werden kann. Gemeinderat Egon Probst schlägt vor, dass man mit dem Landratsamt nochmals ein Gespräch hinsichtlich der baurechtlichen Möglichkeiten suchen sollte um hier eine gemeinsame Richtung und eine genehmigungsfähige Vorgehensweise abzustimmen. Der Antragsteller Greil Karl äußert, dass ja der Bauturbo eine geeignete Möglichkeit wäre. Hier hat jedoch die Gemeinde die alleinige Entscheidungsbefugnis. Beschluss: Der Gemeinderat spricht sich für die Genehmigung des Antrags auf Umnutzung von Ferienwohnung zu Dauerwohnungen in der Schönbacher Str. 38 in Drachselsried aus. b) Vorbescheidsantrag von Andreas Fentz, Schönbacher Str. 9, 94256 Drachselsried auf Bau eines Ersatz Obergeschosses mit neuem Dach in der Bestandsimmobilie Schönbacher Str. 12 und Errichtung von drei Micro-Häusern auf der Fl.Nr. 1166/1 in Drachselsried Herr Fentz stellt Antrag auf Sanierung des Bestandsgebäudes in der Schönbacher Str. 12 sowie Errichtung von drei Micro-Häusern auf dem gleichen Grundstück. Bürgermeister Vogl zeigt das Bauvorhaben und äußert, dass es sich um ein Vorhaben im Außenbereich handelt. Die Erschließung ist gesichert. Die Immobilie befindet sich momentan noch nicht im Besitz des Antragstellers, könnte jedoch ggf. erworben werden. Bezüglich des Vorhabens wurde ein Gespräch mit dem Landratsamt geführt, da bekannt war, dass für das Gebäude bereits ein Ersatzbau errichtet wurde. Von Seiten des Landratsamtes wurde jedoch mitgeteilt, dass die entsprechende Kautions zurückgezahlt wurde und somit keine Bedenken gegen die Sanierung des Gebäudes bestehen. Eine Realisierung von Micro-Häusern auf diesem Grundstück wird jedoch als äußerst schwierig und auch kritisch gesehen.
		7	7	Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Vorbescheidsantrag von Andreas Fentz, Schönbacher Str. 9, 94256 Drachselsried auf Bau eines Ersatz Obergeschosses mit neuem Dach in der Bestandsimmobilie Schönbacher Str. 12 und Errichtung von drei Micro-Häusern auf der Fl.Nr. 1166/1 in Drachselsried wird erteilt. Aufgrund der Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

Lfd. Nr.	Anwesend.	Für	Ge- gen	Gegenstand und Inhalt des Beschlusses
		den Beschluß		
		14	0	c) Antrag von Lena und Matthias Muggenthaler, Arberstr. 38, 94256 Drachselsried auf Erneuerung des Einfamilienhausdachstuhls und Erweiterung der bestehenden Terrasse mit Überdachung in Asbach 21, Fl.Nr. 379 in Drachselsried Das Ehepaar Muggenthaler stellt Antrag auf Erneuerung des Dachstuhls und Erweiterung der bestehenden Terrasse in Asbach 21. Bürgermeister Vogl zeigt das geplante Vorhaben. Von Seiten des Gemeinderates gibt es keine Rückfragen.
		13	0	Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag von Lena und Matthias Muggenthaler, Arberstr. 38, 94256 Drachselsried auf Erneuerung des Einfamilienhausdachstuhls und Erweiterung der bestehenden Terrasse mit Überdachung in Asbach 21, Fl.Nr. 379 in Drachselsried wird erteilt. c) Tekturantrag von Thomas Stadler, Rehberg 5, 94256 Drachselsried zum Bauantrag Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport in Rehberg 5 in Drachselsried Herr Stadler stellt Antrag auf Tektur zu seinem ursprünglichen Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport in Rehberg 5. Die Änderungen betreffen die Lage der Garage, den Anbau des Carports sowie die Raumaufteilung im Obergeschoss. Von Seiten des Gemeinderates gibt es keine Rückfragen zu diesem Bauantrag.
				Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Tekturantrag von Thomas Stadler, Rehberg 5, 94256 Drachselsried zum Bauantrag Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport in Rehberg 5 in Drachselsried mit den oben aufgeführten Änderungen wird erteilt. 2. Bürgermeister Thomas Stadler aufgrund Art. 49 GO nicht stimmberechtigt. d) Antrag von Franz Steinbauer, Zellertalstr. 10, 94256 Drachselsried auf Neubau eines Wohnhauses mit zwei Wohneinheiten, Doppelgarage und Technikraum auf der Fl.Nr. 67/2, Poschinger Str. 18 in Drachselsried Herr Steinbauer stellt Antrag auf Errichtung eines Wohnhauses mit zwei Wohneinheiten, Doppelgarage und Technikraum in der Poschinger Str. in Drachselsried. Bürgermeister Vogl erläutert, dass das Vorhaben innerhalb der Außenbereichssatzung Poschinger Straße liegt. Die Erschließung ist gesichert. Bürgermeister Vogl informiert, dass in einem Gespräch mit dem Landratsamt erläutert wurde, dass gegen diese Vorhaben keine Bedenken bestehen. Jedoch muss das denkmalgeschützte Haus, welches sich auf der gleichen Flurnummer befindet auf alle Fälle erhalten werden. Somit ergeht von Seiten des Landratsamtes der Hinweis, dass der Standort des geplanten Neubaus ggf. noch etwas angepasst werden soll. Empfohlen wird, dass das Gebäude etwas näher am Anwesen Brunner errichtet wird. Dieser Hinweis hat jedoch keinerlei baurechtliche Auswirkung. Von Seiten des Gemeinderates gibt es keine Rückfragen zu diesem Vorhaben.

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Ge- gen	Gegenstand und Inhalt des Beschlusses
15		14	0	Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag von Franz Steinbauer, Zellertalstr. 10, 94256 Drachselsried auf Neubau eines Wohnhauses mit zwei Wohneinheiten, Doppelgarage und Technikraum auf der Fl.Nr. 67/2, Poschinger Str. 18 in Drachselsried wird erteilt. c) Antrag von Wilhelm Christian und Bielmeier Corinna, Unterrehberg 30, 94256 Drachselsried auf Errichtung eines Garagencarports auf den Fl.Nrn.: 1299/4 und 1090/3 in Unterrehberg Herr Wilhelm und Frau Bielmeier planen die Errichtung eines Garagencarports in Unterrehberg. Bürgermeister Vogl zeigt das geplante Bauvorhaben und erläutert, dass es sich um ein Vorhaben im Außenbereich handelt. Die Zufahrt ist gesichert. Von Seiten des Gemeinderates gibt es keine Rückfragen zu diesem Vorhaben.
		14	0	Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag von Wilhelm Christian und Bielmeier Corinna, Unterrehberg 30, 94256 Drachselsried auf Errichtung eines Garagencarports auf den Fl.Nrn: 1299/4 und 1090/3 in Unterrehberg wird erteilt. Bekanntgabe der Ergebnisse der örtlichen Rechnungsprüfung für das Jahr 2025; Entlastungsbeschluss Hierzu übergibt Bürgermeister Vogl das Wort an Gemeinderätin Alexandra Geiger als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses. Die Rechnungsprüfung ist am 27.07.2026 durch den Rechnungsprüfungsausschuss erfolgt. Es wurden die Bereiche Tourismus, Friedhof, Naturbad, Kindergärten, Standesamt, ILE und Feuerwehren geprüft. Zunächst wollte man die Grundsteuer prüfen, da hier jedoch noch nicht alle Eingaben erfolgt sind, wird dies auf nächstes Jahr vertagt. Grundsätzlich gibt es keinerlei Feststellungen des Rechnungsprüfungsausschusses. Lediglich ein paar Anmerkungen werden von Alexandra Geiger zusammengefasst. Dies wäre beispielsweise, dass man im Bereich Tourismus die Messeeinsätze und die Prospektkosten sowie die Anzeigen (z.B. im Münchner Merkur) überdenken soll. Ebenfalls sollen unnötige Mitgliedschaften (z.B. bei der Initiative Böhmwind) gekündigt werden. Der Bereich Kindergarten wurde vor allem auch im Hinblick auf die BayKiBiG-Reform angeschaut. Angemerkt wird noch, dass es ggf. eine Aufstellung interessant wäre, bei der ersichtlich wird, wie sich die Kosten von eigenem Reinigungspersonal für die gemeindlichen Liegenschaften im Gegensatz zu einer Vergabe der Reinigungsleistungen auswirken. Dies wird entsprechend durch die Verwaltung erarbeitet. Ansonsten gibt es keine weiteren Anmerkungen und von Seiten des Gremiums keine Rückfragen.

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Ge- gen	Gegenstand und Inhalt des Beschlusses
16		14	0	Beschluss: Die Jahresrechnung 2025 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO festgestellt.
		13	0	Beschluss: Die Entlastung für das Rechnungsjahr 2025 gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wird ohne Einschränkungen erteilt. 1. Bürgermeister Johannes Vogl gemäß Art. 49 GO nicht stimmberechtigt.
				Antrag Linda Schubert und Daniel Billmeier auf Errichtung einer Straßenlaterne in der Hofmark Bürgermeister Vogl erläutert, dass Linda Schubert und Daniel Billmeier einen Antrag auf Errichtung einer Straßenlaterne in der Hofmark gestellt haben. Begründet wurde der Antrag damit, dass der 6 jährige Sohn eingeschult wird und künftig regelmäßig zu Fuß bis zur Grundschule Drachselsried gehen muss und auch die Tochter regelmäßig im Dunkeln zur Bushaltestelle auf dem Dorfplatz geht. Bürgermeister Vogl äußert, dass wenn dann nur die Errichtung einer Solarleuchte in Frage kommen würde, da keinerlei Infrastruktur besteht. Als Standort wäre der kleine Wald bei der Abzweigung in Richtung Ebene angedacht. Bürgermeister Vogl hat mit dem technischen Umweltschutz und mit der Naturschutzbehörde Rücksprache gehalten, ob es hier irgendwelche Einwände gibt. Von Seiten des technischen Naturschutzes ist nichts so beachten. Der Umweltschutz hat geäußert, dass die Laterne über gelbe Leuchtmittel verfügen und nach unten strahlen muss. Sollte sich für eine Errichtung entschieden werden ist von den Antragstellern auf alle Fälle eine Zuzahlung zu erfolgen. Gemeinderat Heinrich Mühlbauer erkundigt sich nach der Häufigkeit in der die Kinder zu Fuß zur Schule gehen. Erwähnt wird auch noch, dass es in der Vergangenheit bereits viele solcher Anträge gab, die größtenteils abgelehnt wurden. Eine Genehmigung würde hier zur Ungleichbehandlung führen und ggf. müssten die alten Anträge dann auch erneut behandelt werden. Im Gremium ist man sich einig, dass man sich mit der Errichtung einer Lampe einen Präzedenzfall schaffen würde.
17		0	14	Beschluss: Der Gemeinderat gibt dem Antrag von Linda Schubert und Daniel Billmeier auf Errichtung einer Straßenlaterne im Bereich Hofmark statt. Beschlussfassung über die Unterbrechung des Kalkulationszeitraums für die Wasser- und Kanalgebühren Hier erläutert Bürgermeister Vogl, dass der Tagesordnungspunkt vertagt werden muss, da die nötigen Unterlagen noch nicht vorliegen. Kämmerin Julia Neumaier erklärt, dass der Hintergrund für diesen Punkt ist, dass davon auszugehen ist, dass die Gebühren zum Beginn des neuen Kalkulationszeitraums, sprich zum 01.01.2029 massiv ansteigen werden und somit die Überlegung ist, ob man den Kalkulationszeitraum nicht unterbricht und zum 01.01.2027 bereits eine

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Gegenstand und Inhalt des Beschlusses																
		den Beschluß																		
18				Gebührenerhöhung durchführt um den massiven einmaligen Anstieg zu umgehen. Der Tagesordnungspunkt wird dann entsprechend in einer der nächsten Sitzung behandelt. Informationen, Wünsche und Anträge - Bürgermeister Vogl informiert nochmals über die Reform des BayKiBiG. Diese beinhaltet, dass künftig der Elternbeitragszuschuss in Höhe von 100,00 € je Kindergartenkind für die Eltern wegfällt. Zu dieser Thematik gab es bereits einige Infoveranstaltungen und diverse Rundschreiben. Die Empfehlung ist, dass die Kindergartengebühren aufgrund des Wegfalls neu kalkuliert werden sollen. Bürgermeister Vogl zeigt die aktuellen Kindergartengebühren. Diese stellen sich wie folgt dar: <table><tr><td colspan="2">im Kindergarten (Betreuung ab Vollendung des dritten Lebensjahres bis zur Einschulung)</td></tr><tr><td colspan="2">Für eine tägliche Buchungszeit</td></tr><tr><td>von mehr als drei bis vier Stunden</td><td>€ 75,00</td></tr><tr><td>von mehr als vier bis fünf Stunden</td><td>€ 80,00</td></tr><tr><td>von mehr als fünf bis sechs Stunden</td><td>€ 85,00</td></tr><tr><td>von mehr als sechs bis sieben Stunden</td><td>€ 90,00</td></tr><tr><td>von mehr als sieben bis acht Stunden</td><td>€ 95,00</td></tr><tr><td>über acht Stunden</td><td>€ 100,00 (Buchung nur im Montessori-Kinderhaus möglich)</td></tr></table> Er äußert, dass eine kostendeckende Kalkulation sowieso nicht möglich wäre, da die Gebühren dann aufgrund der gegebenen Defizite in den Kindergärten eine enorme Höhe erreichen würden. Ebenso informiert er, dass Drachselsried momentan landkreisweit die günstigsten Gebühren hat. Somit ist man sich einig, dass die Gebühren entsprechend beibehalten werden. Momentan werden die Bescheide für das neue Kindergartenjahr erstellt und an die Eltern versendet. - Gemeinderat Sebastian Schmidt erkundigt sich, ob der Schulsportplatz durch den WSV im Bedarfsfall für das Jugendtraining genutzt werden darf. Hier gibt es keine Einwände. - Gemeinderätin Alexandra Geiger merkt an, dass nahe der Kirche in Drachselsried noch zwei Zirkus-Plakate hängen. Sie würde diese dann selbst beseitigen. - Gemeinderat Franz Freimuth merkt an, dass man das Ortsschild beim Sägewerk Kopp in Unterried kaum noch lesen kann. Dies wird entsprechend an den Bauhof weitergegeben. - 2. Bürgermeister Thomas Stadler erkundigt sich bezüglich des Parkverbotes (laminierte Zettel) bei der Treppe in Richtung Pausenhof der Grundschule Drachselsried. Dies war eine Anregung der Schulhausmeisterin. Sollte dies eine längerfristige Lösung sein, werden richtige Schilder angebracht. - Gemeinderat Klaus Probst merkt an, dass Herr Josef Weigl auf ihn zugekommen ist und mitgeteilt hat, dass er nun die Durchfahrt über sein Grundstück sperrt, da der Vertrag ausgelaufen ist. Konkret geht es hier um den Gehweg in der Poschinger Straße der über sein Grundstück verläuft. Hier wird ein entsprechendes Gespräch geführt. - Gemeinderat Florian Zelzer äußert, dass manche Gemeindemitarbeiter auf die Verschwiegenheitspflicht hingewiesen werden sollten, da er des Öfteren mitbekommt, wie ein Angestellter in der Öffentlichkeit eine schlechte Meinung über den eigenen Arbeitgeber verbreitet.	im Kindergarten (Betreuung ab Vollendung des dritten Lebensjahres bis zur Einschulung)		Für eine tägliche Buchungszeit		von mehr als drei bis vier Stunden	€ 75,00	von mehr als vier bis fünf Stunden	€ 80,00	von mehr als fünf bis sechs Stunden	€ 85,00	von mehr als sechs bis sieben Stunden	€ 90,00	von mehr als sieben bis acht Stunden	€ 95,00	über acht Stunden	€ 100,00 (Buchung nur im Montessori-Kinderhaus möglich)
im Kindergarten (Betreuung ab Vollendung des dritten Lebensjahres bis zur Einschulung)																				
Für eine tägliche Buchungszeit																				
von mehr als drei bis vier Stunden	€ 75,00																			
von mehr als vier bis fünf Stunden	€ 80,00																			
von mehr als fünf bis sechs Stunden	€ 85,00																			
von mehr als sechs bis sieben Stunden	€ 90,00																			
von mehr als sieben bis acht Stunden	€ 95,00																			
über acht Stunden	€ 100,00 (Buchung nur im Montessori-Kinderhaus möglich)																			